Ich sehe jetzt keine andere Möglichkeit mehr

als mit fest zusammengepressten Lippen zu schweigen auf öffentlichen Plätzen oder in Korridoren.

Alles habe ich versucht –

Durch Schreien, durch Singen oder durch Protestplakate,

durch Straßenbarrikaden und indem ich mich vor Menschenschlagen auf den Boden legte.

Ich gehe durch den Protestmarsch mit Eiern, Tomaten und von brennenden Autoreifen.

Werfe brennende Flaschen und Steine.

Nackt ausziehen in der Öffentlichkeit

Statements ins Fleisch schneiden

Maskiert vor die Kamera treten.

Die Hände in Handschellen.

Gefesselt und gekettet an Gartenzäune

Schlucken von rostigen Rasierklingen und Glassplittern.

Abhacken von Fingern mit einer Machete

Und mich selber erhängen an einer Deckenleuchte.

Übergießen des Körpers mit Petroleum

und ihn in Brand stecken.

All dies habe ich ausprobiert, aber Du hast Dich nicht einmal nach mir umgeschaut.

Dieses Mal, ich schwöre

Ich werde kein Wort sagen oder mich bewegen.

Ich bleibe einfach wie ich bin

Bis Du Dich umdrehst

Oder bis ich versteinert bin.

Übersetzung des Gedichts „Final Choice“ aus dem Jahr 2006 von Ahmed Mansoor

Übersetzt von Monika Wittkowsky